

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 54 (1998)
Heft: 6

Rubrik: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Erfahrungsbereich jedes Bürgers herausgehoben erschienen, dass ich – um sie charakterisieren zu können – statt «schweizerisch» eigentlich das Adjektiv «schweizisch» einführen müsste,

10a und die nachträgliche Überlegung, dass man mit demselben Recht für Italien das Adjektiv «italienerisch» einführen müsste, weil ja nicht alles «italienisch» ist, was die Italiener tun.

11 die Weigerung

der carminensische Wirt im Ristoro San Gottardo, der auf meine Feststellung, er sei ein Carminenser, den Kopf schüttelte, weil er keine Ahnung hatte, was ein Carminenser ist,

11a und sein kopfnickendes Bestätigen, jetzt wisse er, was gemeint sei, als ein Gast mein Insistieren, jeder Einwohner von Carmine sei doch ein Carminenser, mit der Antwort abblockte, wer in Carmine wohne, sei ein Carmeniter,

11b und meine – als stillschweigenden Entschluss gefasste – Weigerung, das richtige Adjektiv dem unrichtigen vorzuziehen und meine im «Zibaldone» zu Carmine notierten Eintragungen den «*carmenitischen Katalog*» zu nennen, weil Melodie und Klangfarbe von «*carminensisch*» viel mehr dem entsprechen, was ich in Carmine vor Augen habe.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauptteils

Angelika Haller-Wolf,
lic. phil., Germanistin,
Dudenredaktion, Postfach 10 03 11,
D-68003 Mannheim

Stephan Frech, Dr. phil., Linguist,
Untere Halde 1, 5400 Baden

Franz Auf der Maur, Journalist,
Postfach, 2882 St-Ursanne

Klaus Mampell,
Dr. phil., Germanist,
Postfach 1128, D-Immenstaad

Peter K. Wehrli,
Schriftsteller und Journalist,
Weinbergstrasse 100, 8006 Zürich